

Eigentümer und Verwalter auf Konfrontationskurs

Statt sich um die Belange der Mieter zu kümmern und die marode Bausubstanz zu erneuern, die unter anderem durch Schimmelbefall sehr auffällig wurde, erhöht der Vermieter gleich auf 20 % die Mieten. Unsere bisherigen Überprüfungen haben erbracht, dass diese nach dem Berliner Mietspiegel und unter Berücksichtigung der Merkmalgruppen nicht gerechtfertigt sind. Mal ist als Ansprechpartner die Parkviertel-Kladow GmbH & Co KG ein Ansprechpartner und ein anderes Mal kommt die Immobilienfirma KI-FA ins Spiel. In wie weit jetzt die Kaufverträge zwischen dem neuen Eigentümer und der Bundesanstalt für Immobilien (BIMA) rechtswirksam geworden sind, bleibt völlig im Dunkeln.

Die Anwohner am Kladower Damm wurden bisher von uns sehr gut beraten und verschiedene Erfolge und Verbesserungen haben sich für die Mieter eingestellt. Der Geschäftsführer G. agiert in einer Art und Weise, dass nur ständige Widersprüche gegen seine Handlungsweise die Mieter vor noch größerem Ungemach schützen.

Wir werden jedenfalls auch zukünftig unseren Einsatz für die Mieter ggf. erhöhen und somit ist in Absprache mit der Bürgerinitiative Vorort eine neue Mieterversammlung Anfang September 2012 angesetzt. Es ist nicht länger hinnehmbar, dass Carports und Mietergärten eingerichtet werden, um noch mehr Mieteinnahmen für den Eigentümer zu erzielen, zumal auch Mieter negativ betroffen sind, die sich in Ihrer Wohnqualität durch die Sondernutzungsflächen eingeschränkt fühlen.

Durch eine besondere Mitteilungsaktion in den Hausfluren versuchte dieser Eigentümer bzw. Verwalter den Spandauer Mieterverein für Verbraucherschutz e.V. zu diskreditieren, dies zeigt einen besonderen Charakterzug dieser Immobilienfirmen.